

Titel: Müllvermeidung und Umweltschutz bei Veranstaltungen
Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Federführung: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Datum: 27.02.2018
Bearbeiter: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: <input checked="" type="checkbox"/> Ja/ <input type="checkbox"/> Nein
-----------------------	---------------	---

Anfrage:

1. Was unternimmt die Stadtverwaltung, um das Müllaufkommen bei Veranstaltungen in der Hansestadt so gering wie möglich zu halten und gibt es aktuell konkrete Bestrebungen, hier aktiver zu werden?
2. Werden bei größeren Veranstaltungen (z.B. Hafentage oder Wallensteintage) ausschließlich durch die Veranstalter zusätzliche Müllbehälter auf dem betreffenden Gelände installiert oder auch durch die Stadt in den anliegenden Straßen und Gebieten? Werden die Entleerungstakte bei solchen Veranstaltungen geändert?
3. Welche Modelle der verpflichtenden Einführung von Mehrwegsystemen sind der Verwaltung bekannt und rechtlich möglich, und welche davon erscheinen für Stralsund wie genau umsetzbar?

Begründung:

Trotz des Aufstellens diverser zusätzlicher Müllbehälter durch die jeweiligen Veranstalter ist es seit Jahren sichtbar, dass große Mengen Müll auf den Straßen und leider auch im Sund landen. Die Verantwortung zur Reinhaltung liegt hier primär bei Veranstaltern und Gastronomen, jedoch hat auch die Hansestadt Handlungsoptionen.

Die städtischen Müllbehälter um die Veranstaltungsorte herum sind schnell überfüllt und der dann herumliegende Abfall weht durch den Wind in die Natur.

Das Problem könnte durch die Einführung von verpflichtenden Mehrwegsystemen (Müllreduktion) entschärft oder gelöst werden. Auch die zusätzliche Aufstellung von Behältern in unmittelbarer Umgebung zu den Veranstaltungsorten (verbesserte Müllentsorgung) und die Erhöhung der Entleerungstakte wären denkbare Ansätze.